

Lob und Tadel für Windkraft-Regionalplan

Eichenzeller CDU zufrieden, Kreis-FDP will neue Beratungen

KREIS FULDA

Die Beschlüsse der Regionalversammlung Nordhessen zur Ausweisung von Windkraftflächen stoßen auf ein unterschiedliches Echo.

Die Regionalversammlung hatte nach fünf Jahren Beratung einen Energie-Regionalplan aufgestellt. Er sieht vor, dass im Regierungsbezirk Kassel in 169 Vorranggebieten der Bau von Windrädern beantragt werden kann. Davon befinden sich 19 Flächen mit insgesamt 2500 Hektar im Landkreis Fulda. In letzter Minute hatte das

Regierungspräsidium die Windkraftfläche am Burkhardser Kopf bei Eichenzell aus dem Plan gestrichen.

Die Eichenzeller CDU lobt die Streichung. Sie bestätigt den Kurs von CDU und CWE in der Gemeindevertretung, die es im Januar 2015 abgelehnt hätten, einen Vertrag für den Bau von Windrädern abzuschließen. Die CDU gratuliert der Bürgerinitiative „Aufgewacht“ um Claus Dieter Schad und Dennis Martin, die mit viel Sachverstand und Beharrlichkeit die Fakten gesammelt hätten, die zu der Streichung geführt hätten. Die CDU will jetzt, dass der Burkhardser Kopf im Flächennutzungsplan

als besonders schützenswerter Naturraum ausgewiesen wird.

Mario Klotzsche, Vorsitzender der Kreis-FDP, kritisiert hingegen, die Mehrheit habe nur noch das Ziel verfolgt, zwei Prozent der Fläche Nordhessens für Windkraft auszuweisen. „Alle anderen Belange wie Naturschutz, Tourismus und Landschaftsbild, fanden keine Beachtung mehr“, kritisiert Klotzsche. Er fordert, dass der Energie-Regionalplan in einer dritten Offenlegung neu öffentlich diskutiert und beraten wird. Der Fuldaer FDP-Chef kritisiert auch, dass die 2011 gewählte Regionalversammlung die Beschlüsse getroffen habe, obwohl nach den Kom-

munalwahlen im März neue Abgeordnete der Regionalversammlung gewählt wurden. Das biete Gründe, die Beschlüsse vor Gericht anzufechten.

Der hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir (Grüne) wertete den Beschluss als gutes Zeichen: „Das zeigt, dass die Region zur Energiewende und zum Ausbau der Windenergie steht.“ Auch die Hessen-SPD begrüßt den Windkraftplan. Energie-Fachmann Timon Gremmels sagte: „Nun haben Kommunen, Energiegenossenschaften, Windkraftprojektierer, aber auch die Gegner von Windkraftanlagen Planungssicherheit.“ vn